

# Die Alpha-Synapsen-Programmierung

*Wie man im eigenen Gehirnunternehmen zum Chef wird*



FOTOLIA.COM © AGSANDREW

VON LISSY GÖTZ

Im Moment gleicht unser Gehirn einem Unternehmen ohne Führung – jeder Mitarbeiter macht, was er will. Ab und zu greift unser Verstand ein, aber nur dann, wenn etwas aus dem Ruder läuft. Nun wird es Zeit, dass unser System eine Führung bekommt.

Wir haben einen Körper, eine Seele und einen Geist bzw. Verstand und außerdem noch etwas, das ich den stillen Beobachter nenne. Still deshalb, weil er im Moment keine Aufgabe hat. Dieser stille Beobachter ist der Teil in uns, der in der Lage ist, unsere Gedanken zu beobachten und zu reflektieren. Gäbe es diesen Beobachter nicht, wären wir nicht in der Lage zu reflektieren. In diesem Artikel möchte ich beschreiben, wie man aus dem stillen Beobachter einen aktiver Beobachter macht, der aktiv ins Geschehen eingreift und somit zum Vorstand eines Gehirnunternehmens wird.

Immer wieder vergleichen Hirnforscher (z.B. Prof. Dr. Dr. Spitzer, Prof. Dr. Joachim Bauer, Prof. Pöppel) das Gehirn mit einem Computer, ohne wirklich zu wissen, wie ein Computer funktioniert. Denn einen Computer bedienen zu können, bedeutet nicht gleichzeitig auch zu wissen, wie er funktioniert. Was im Inneren eines Computers tatsächlich abläuft, weiß nur ein Programmierer.

## Die Rolle der Synapsen

Nach der Lektüre unterschiedlicher Bücher über das Gehirn stellte ich mir die Frage: Was ist, wenn unser Gehirn genauso wie ein Computer funktioniert? Auf der Festplatte unseres PCs werden unterschiedliche Daten in separaten Dateien gespeichert. Im Gehirn werden ebenfalls Erfahrungen in unterschiedlichen Gehirnarealen abgespeichert. Während beim PC die Zugriffspfade zuständig sind, um Daten aufzufinden, sind es im Gehirn die Synapsen (Kasten 2). Der Job der Synapsen ist das Produzieren von Gebrauchsspuren. Je mehr Impulse eine Synapse bekommt, desto mehr wächst sie. Je weniger sie bekommt, desto kleiner wird sie. Und es gibt spezielle Prozesse, die unbenutzte Synapsen wegräumen (1).

Es besteht die weit verbreitete Meinung, dass man Synapsen, die verstärkt sind, weil sie einer Gewohnheit entsprechen, nicht einfach löschen kann. Stimmt! Aber indem ich meine Gedankenkraft trainiere, bilden sich Synapsen, die genau diese Aufgabe übernehmen. Diese neuen Synapsen verstärken sich ebenfalls durch häufiges Benutzen.

Unser Gehirn macht nichts anderes, als permanent Frequenzen, die über unsere Sinne aufgenommen werden, zu Datensätzen zu verarbeiten. In der Hirnforschung weiß man schon seit mehreren Jahrzehnten, dass wir mit den Augen gar nicht sehen können, sondern wir sehen mit dem Gehirn. Die Signale, die auf die Netzhaut treffen, werden an

bestimmte Gehirnareale weitergeleitet; daraus entsteht dann unser Bild, von dem wir glauben, dass wir es mit den Augen sehen.

## Unser Gehirn ist ein Hochleistungsrechner, den wir nicht nutzen

Während auf unsere Sinnesorgane und unser Gehirn eine Datenmenge in der Größe eines Fußballfeldes einströmt, kann unser Gehirn lediglich eine Datenmenge in der Größe eines Tennisballs verarbeiten – so die Aussage aus der Hirnforschung. Es ignoriert also 99 % der Daten, weil angeblich die Rechnerleistung im Gehirn nicht ausreicht.

Bei dieser Aussage kann ich als Programmiererin nur müde lächeln. Denn in unserem Gehirn befinden sich 100 Milliarden Nervenzellen, und jede Nervenzelle kann bis zu 10.000 Synapsen haben. Das ergibt eine Zahl mit 15 Nullen. Diese Art der Kommunikation unter den Nervenzellen macht aber nur 5 % der Gesamtkommunikation aus. 95 % des Datenaustausches findet schnurlos über die Rezeptoren und Peptide (Kasten 3) statt. Das heißt, ein Immunozeptid aus der Milz kann schnurlos mit einem Neuropeptid im Gehirn kommunizieren (2). Zusätzlich ist unser Gehirn in der Lage, Prozesse parallel zu verarbeiten, während unser Computer Daten nur seriell verarbeiten kann. Das bedeutet, unser Gehirn ist sehr wohl in der Lage, eine größere Datenmenge zu verarbeiten. Tut es aber nicht, weil wir unserem (stillen) Beobachter zu wenig Aufmerksamkeit schenken.

Wenn ich in meinem Gehirn dysfunktionale Synapsen lösche, die ich nicht mehr brauche und die mir nicht mehr dienen, erreiche ich zwei Dinge:

1. Meine Rechnerleistung erhöht sich, denn zu viele Synapsen – Zugriffspfade – machen einen Rechner langsam.
2. Ich schaffe Platz auf meiner Festplatte, um deutlich mehr Daten verarbeiten zu können. Damit gelange ich an Informationen außerhalb des Tennisballs und erschließe mir ganz neue Möglichkeiten. Wir geben uns mit begrenzten Möglichkeiten zufrieden, weil wir keine anderen Möglichkeiten sehen, nicht weil es keine gibt. Alle Erfindungen, Entdeckungen und Innovationen sind außerhalb des »Tennisballs« entdeckt worden, denn jede Erfindung war zuerst ein Gedanke. Nun stellte ich mir die zweite Frage: Wer bestimmt denn, welche Frequenzen von meinem Gehirn verarbeitet werden und welche nicht? Auf diese Frage gab es für mich nur eine mögliche Antwort: Ich!

## Die Sanduhr

Alle Ereignisse werden in unserem Gehirn abgespeichert, bevorzugt in Zusammenhang mit einer Emotion. Bei jeder Erfahrung schaut unser stiller Beobachter, ob eine ähnliche Erfahrung bereits gespeichert ist, und wenn ja, wie wurde darauf reagiert? Danach reagieren wir reflexartig, genauso wie beim Ursprungsereignis. Das heißt natürlich auch, dass wir immer und immer wieder unsere Vergangenheit in die Zukunft spiegeln. Ich möchte das anhand einer Sanduhr verdeutlichen:



BU

FLICKR.COM © WALKNBOSTON



Alpha-Scheibe, Vorder- und Rückseite

Im unteren Teil der Sanduhr ist die Vergangenheit, in der Mitte die Gegenwart und oben die Zukunft gespeichert. Wenn ich nun die Synapsen lösche, die im Zusammenhang stehen mit negativen Emotionen/Ereignissen aus der Vergangenheit, bin ich in der Lage aus der Neutralität heraus zu agieren. Ich muss nun nicht mehr die Zukunft anhand der negativen Ereignisse aus der Vergangenheit kreieren. Nun habe ich noch zusätzlich die Möglichkeit, diesen frei gewordenen Speicherplatz mit Tugenden, Werten und Qualitäten zu füllen. Nun lösche ich keine Synapsen mehr, sondern überschreibe sie mit positiven Codes. Jetzt kann ich meine Zukunft anhand der positiven Codes erschaffen, das ist Prävention auf höchster Ebene. Ich umgehe damit mein Ego, denn das, was ich will, das muss nicht zwingend gut für mich sein.

**Tugenden, Qualitäten, Körpersystem**

Zum einen habe ich Tugenden und die unterschiedlichen Qualitäten den Körpersystemen zugeordnet, siehe Kasten 1. Zu diesen Tugenden und Qualitäten gehören mehrere Absichtssätze. Außerdem

habe ich über viele Jahre zahlreiche Informationen gesammelt, z.B über die Archetypen aus dem Mayakalender, die unseren Entwicklungsprozessen entsprechen, und über die DNS-Stränge, die wiederum den 13 Tönen des Mayakalenders zugeordnet sind. Außerdem arbeite ich mit den Chakren und den Meridianen, die den Emotionen zugehören. Die Essenz aus diesen Informationen habe ich immer zu kurzen Absichtssätzen zusammengefasst und auf eine Scheibe gebracht, die sogenannte Alpha-Scheibe, da ich ein Werkzeug haben wollte, das einfach zu handhaben ist. Mit dem Sprechen dieser Absichtssätze bin ich in der Lage, Frequenzen zu verändern.

**Welche Frequenzen gibt es?**

Der Forscher und Elektrotechniker Prof. Dr. Konstantin Meyl untersuchte speziell die elektromagnetischen Wellen und fand dabei eine Frequenz, die er als Skalarwelle bezeichnet. Also eine Frequenz, die zusammen mit der EM-Welle einhergeht. Eine Handyfunkwelle besteht immer aus einer elektromagnetischen Welle und einer Skalarwelle. In einem Mikrowellenherd (Fadayscher Käfig) werden nur die EM-Wellen

abgeschirmt, die Skalarwellen gehen durch die Materie. Es ist also möglich, auf einem Handy angerufen zu werden, das sich in einem Mikrowellengerät befindet, da die Skalarwellen durchdringen. Jeder Gedanke ist eine Skalarwelle, weil unser Gehirn nur Skalarwellen verarbeiten kann. Während die EM-Welle mit zunehmender Entfernung schwächer wird, verstärkt sich die Skalarwelle, je weiter sie sich vom Sender weg bewegt. Die EM-Wellen eines Handys werden mit drei Watt ausgesendet und nur ein Millionstel Watt kommt beim Empfänger an, der Rest geht unterwegs verloren. Außerdem hat eine Skalarwelle immer einen Sender und einen Empfänger, während die EM-Welle durch unseren Körper hindurchgeht ohne sich aufzuhalten, denn sie sendet in alle Richtungen gleichmäßig (3). Sowohl beim Sender als auch beim Empfänger entsteht bei einer Skalarwelle ein sogenannter Potentialwirbel. Wenn man die Struktur der Skalarwelle mit unseren Nervenbahnen vergleicht, wird man feststellen, dass sie sich ähneln.

**Das Gehirn umprogrammieren**

Mit der Alpha-Synapsen-Programmierung (ASP) verändere ich bewusst Frequenzen, d.h. meine Gedanken verändern sich. Ich gehe mit anderen Dingen und Menschen in Resonanz und empfangen und sende andere Signale. Indem ich somit mein Gehirn umprogrammiere, wird aus dem stillen Beobachter ein aktiver Beobachter, d.h. er nimmt seine Führungsposition ein. Ich denke und werde nicht mehr gedacht. Mein nun aktiver Beobachter übernimmt die Position des Vorstandes, der alle Fäden in der Hand hält. Er bestimmt, welche Frequenzen verarbeitet werden und welche nicht. Dadurch verändert sich nicht nur das Umfeld, die Situationen und die Menschen, mit denen ich in Resonanz gehe, sondern auch die biochemischen Prozesse in meinem Körper verändern sich, die ja auch von meinem Gehirn gesteuert werden. Und das geschieht einzig und allein dadurch, dass ich an mir selbst arbeite und mich bewusst umprogrammiere! Alpha-Synapsen-Programmierung ist eine Selbstbehandlungsmethode und bedeutet Freiheit und Unabhängigkeit. Mit ihr bist du in der Lage, für dich selbst zu sorgen. Des-

**WAS SIND SYNAPSEN?**

Synapsen sind die Kontaktstellen der Nervenzellen zu anderen Nervenzellen. An ihnen findet eine Erregungsübertragung von einem Axon (Fortsatz einer Nervenzelle) auf eine andere Zelle statt. Alle mentalen Operationen werden durch die Verbindung der Nervenzellen ermöglicht. Vollzogen werden diese Verbindungen durch Fortsätze, die jede Nervenzelle in ihr Umfeld schickt, um mit kleinen Verzweigungen am Ende dieser Fortsätze kleine Kontaktzonen (Synapsen), mit der Oberfläche anderer Nervenzellen zu bilden. Synapsen können nur zwei unterschiedliche Impulse empfangen; sie arbeiten digital.



halb lautet der Titel meines Buches »Und am Ende steht Freiheit« (4). Wahre Freiheit hast du nur dann, wenn du alle Möglichkeiten kennst.

**ASP in Unternehmen**

Seit ich 2009 begonnen habe, die Synapsen-Programmierung zu entwickeln, ist einiges geschehen. Erfreulicherweise wurde inzwischen auch der eine oder andere Unternehmer auf ASP aufmerksam. Nikolai Kondratieff, ein in Russland geborener Wirtschaftswissenschaftler, hat bereits 1920 die langen Zyklen der Wirtschaft festgestellt, die durch Basisinnovationen entstanden:

1. Zyklus Dampfmaschine
2. Zyklus Eisenbahn
3. Zyklus Elektrisches Licht
4. Zyklus Automobil
5. Computer

Jede Basisinnovation führte zu einem wirtschaftlichen Aufschwung. Inzwischen ist aber die Technik – auch die Computertechnologie – so ausgereift, dass ein noch schnellerer Rechner oder eine noch schnellere Maschine keine signifikante Veränderung in der Produktion von Gütern mehr darstellt. Erik Händeler schreibt in seinem Buch »Die Geschichte der Zukunft«, dass der 6. Zyklus ein Gesundheitszyklus bzw. ein Zyklus der Human Resources sein wird.

**Innere Kündigung**

Die aktuelle Gallup-Studie vom 6. März 2013 spricht für sich: Fast ein Viertel (24 %) der Beschäftigten in Deutschland hat innerlich gekündigt. 66 % machen Dienst nach Vorschrift, und nur 15 % der Mitarbeiter haben eine hohe emotionale Bindung an ihren Arbeitgeber und sind bereit, sich freiwillig für dessen Ziele einzusetzen. »Die Folgen mangelnder Mitarbeiterbindung für die Leistungsfähigkeit der Unternehmen sind erheblich. Wer sich emotional nicht an sein Unternehmen gebunden fühlt, zeigt weniger Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft und ist häufiger krank«, sagt Marco Nink, Strategic Consult bei Gallup. Die innere Kündigung verursacht einen geschätzten volkswirtschaftlichen Schaden von 112 bis 138 Milliarden Euro jährlich.

**MOLEKÜLE UNSERER GEFÜHLE – PEPTIDE UND REZEPTOREN**

Rezeptoren sind Moleküle aus winzigen Aminosäuren. Eine Nervenzelle hat mehrere Millionen Rezeptoren an ihrer Oberfläche. Rezeptoren sind im Prinzip Sensor-Moleküle, die ihre Umgebung scannen. Es sind unsere Sinnesorgane auf zellulärer Ebene. Sie treiben in den Membranen ihrer Zellen und warten auf Nachrichten von anderen vibrierenden Geschöpfen, den Liganden. 95 % aller Liganden sind die Peptide. Sie bilden die andere Hälfte der Gefühlsmoleküle und bestehen ebenfalls aus Aminosäureketten. Rezeptoren werden auch häufig als Schlüssellocher beschrieben, die auf den richtigen chemischen Schlüssel warten. Wenn der chemische Schlüssel passt, wird durch eine Schwingung ein Tor zur Zelle geöffnet, und die Zelle verändert ihren Zustand. Peptide haben die Funktion, ihre Fähigkeit und Physiologie, ihr Verhalten und Gefühl so zu koordinieren, dass sie einem schlüssigen und sinnvollen Zweck dienen. Jedes Peptid, egal wo es zuerst entdeckt wurde, kann in vielen Teilen des Organismus – oft auch im Gehirn – hergestellt werden. So zeigte es sich, dass die Hypophysenpeptide letztlich Darmpeptide waren. Candace Pert hat in ihren wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen, dass Gefühle den Körper verändern und somit Krankheiten hervorrufen können oder diese heilen.

**In Führung gehen**

Wenn nicht nur ich meine Führungsposition in meinem Unternehmen eingenommen habe, sondern auch mein stiller Beobachter, verändern sich automatisch auch meine Mitarbeiter, Kollegen und Geschäftspartner. Es geht gar nicht anders. Denn meine aktuelle Situation ist das Resultat meiner Gedanken. Mit ASP kann nicht nur die Motivation der Mitarbeiter und damit der Umsatz verbessert werden, sondern auch ich selbst als Chef komme in meine innere Zufriedenheit. Ob es möglich ist, die 24 % – diejenigen, die gar nicht mehr wollen –, zu motivieren, weiß ich nicht. Aber wenn ich die 66 %, die Dienst nach Vorschrift machen, erreiche, habe ich schon eine Produktivitätssteigerung um mindestens 66 % und zwar über die ganze Prozesskette, nicht nur über Teilbereiche. Bei Lean Management (schlanke und effiziente Organisation) oder TPM (Total Productive Maintenance) ist eine Prozessverbesserung zwischen 2 und 15 % ein super Ergebnis. In einem guten Unternehmen (sichere und stabile Prozesse) werden circa 20 – 40 % des Umsatzes für nicht konforme Qualität aufgewendet, jedes Jahr!

**Resümee**

Jetzt fragst du dich sicherlich: Wie kann man damit arbeiten? Die Alpha-Synapsen-Programmierung ist so einfach wie simpel. Bei einem Problem oder einem Konflikt stelle ich die Frage: Was brauche ich, um mich selbst zu heilen? Oder: Was brauche ich, um mein Ziel zu erreichen? Dann nehme ich die Alpha-Scheibe und teste, welcher Satz der richtige ist. Bei einem komplexen Thema, oder wenn ich ein Projekt verwirklichen will, mache ich eine Liste mit allen relevanten Dingen, die mir spontan einfallen. Anschließend arbeite ich diese Liste ab, indem ich zu jedem Punkt frage: Was brauche ich, um diesen Anteil zu heilen? Jetzt werden die Kritiker sagen: Das ist alles viel zu einfach, das kann nicht funktionieren! Bedauerlicherweise glauben immer noch viele Menschen, dass es für ein kompliziertes Problem auch eine komplizierte Lösung braucht. Aber das Wunder liegt in der Einfachheit – und ASP ist wunderbar einfach.

- (1) Aus dem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Spitzer *Dein Gehirn bist DU!*
- (2) Candace Pert, *Moleküle der Gefühle*, Rowohlt Verlag Mai 2005
- (3) Johannes von Buttlar im Gespräch mit Prof. Dr. Konstantin, *Neutrinopower*, Argo-Verlag 2000
- (4) Lissy Götz, *Und am Ende steht Freiheit*, Eigenverlag 2012

**TUGEND**

- Tugend der Transzendenz
- Tugend der Weisheit/des Wissens
- Tugend der Tapferkeit
- Tugend der Menschlichkeit
- Tugend der Mäßigung
- Tugend der Gerechtigkeit

**QUALITÄT**

- Dankbarkeit – Demut – Humor – Spiritualität
- Kreativität – Neugierde – Aufgeschlossenheit
- Mut – Ausdauer – Fleiß – Edelmut
- Bindungsfähigkeit – Freundlichkeit
- Vergebungsbereitschaft – Besonnenheit
- Bürgerverantwortung – Teamfähigkeit

**KÖRPERSYSTEM**

- Gehirnsystem
- Nervensystem
- Herz-Kreislaufsystem
- Endokrines System
- Verdauungssystem
- Immunsystem